

Endingen

Spannende Begegnungen mit Kunst in ihrer ganzen Vielfalt

Ruth Seitz

Fr, 26. April 2024, 07:00 Uhr | ⌚ 3 min

Endingen

BZ-Plus | Das ganze Spektrum künstlerischen Schaffens ist ab sofort in der Kunst Kö21 in Endingen zu sehen. 15 Kunstschaffende stellen bei Milu Dassow aus.



Milu Dassow neben dem Bild „Amazonas“ von Utaellamarie Peter. Foto: Ruth Seitz

"Ansichten – Absichten – Aussichten" – das ist der Titel der neusten Ausstellung in der Kunst Kö21 an der Königschaffhauser Straße 21. Milu Dassow ist es gelungen, 15 Kunstschaaffende zu gewinnen. Das Besondere: Alle legen ihrem Schaffen ganz unterschiedliche Techniken zugrunde und das macht den Besuch ausgesprochen spannend und interessant. Ein Highlight ist die Matinée mit der Harfenistin Claudia Valsi am Sonntag um 11.15 Uhr. Die Vernissage ist heute, Freitag, um 18 Uhr "in lockerer Atmosphäre", betont Milu Dassow."

Genau hinsehen lohnt sich

Gemaltes, Collagiertes, Fotografiertes, Gezeichnetes, Geschweißtes, Behauenes ... das breite Spektrum künstlerischen Schaffens fasziniert. Da sind zum Beispiel die Werke von Monika Schiwy-Jessen. Um ihre Bilder zu erfassen, braucht es Zeit und ein ganz genaues Hinsehen. Sie näht, collagiert, verwendet selbstbedruckte Stoffe, Zeitungen oder Zeitschriften, fügt alles in einem Bild zusammen und lässt sich von den Materialien inspirieren.

Utaellamarie Peter verfolgt mit ihrem Bild Amazonas eine eindeutige Absicht: Ein kleiner Fuß im farbenfrohen Dschungel des Amazonas lenkt den Fokus auf den zerstörerischen Fußabdruck, den die Menschen hinterlassen.

Vielfalt ist Trumpf

Petra Hübels Bilder erzählen Geschichten von Menschen in

Bewegung, die miteinander agieren, in Beziehung zu einander stehen, sich unverhofft treffen.

Dorothea Helmeth haucht ihren Figuren allein mit Flachpinsel und Spachtel Ausdruck und Bewegung ein. Ihre figürlichen Bilder sind geprägt von Bewegung und Schwung, machen irgendwie fröhlich.

Ulla Ginsberg arbeitet mit Steinpapier, das aus zu Pulver zermahlenem Kalkstein hergestellt wird. Die Papiersorte ist sehr strapazierfähig. Ihre Arbeiten strahlen Ruhe und Beständigkeit aus.

Ohne Eierkartons geht bei Lilly Petri nichts: Sie schneidet die runden Punkte der Eierschalen aus, zerlegt die Seitenwände und setzt sie wieder in neuen Formen zusammen. Sie bevorzugt Ölfarbe.

Unterschiedlichste Kunstformen auf engem Raum

Das Thema von Petra Guhe sind Naturvölker, Umwelt und Ressourcen, sie malt überwiegend mit Acrylfarben. Die Künstlerin hat 13 Jahre in Neuseeland gelebt, prägende Eindrücke sind in vielen ihrer Werke zu finden.

Eine ganz andere Sprache sprechen die Bilder von Peter Nowak – minimalistisch, reduziert in der Farbwahl, Formen wie Kreise Quadrate oder Linien werden bewusst unterbrochen, zerstört.

Holzschnitte, Radierungen, Öl- und Acrylmalerei, oft

Mischformen und immer Unikate: Marlis G. Schills Bilder sind bunt und farbenfroh. Sie selbst sagt über ihre Werke, in all ihren Arbeiten komme die Fragmentierung der Wirklichkeit zum Ausdruck.

Comics und Surreales

Comics, die zum Nachdenken anregen und die auch einer zweiten Ansicht bedürfen, sind das Genre von Felix Grundhöfer. Von Hause aus Architekt widmet er sich nun ganz seiner Kunst. Er zeichnet meist mit Tusche.

Surreale Schweißkunst sind die Werke von Veikko Peter. Die Skulpturen wollen in Ruhe entdeckt und bestaunt werden. Anlässlich des 100. Geburtstags der Art-Basel-Mitbegründerin Trudel Bruckner schuf er die "Sieben Wünsche" und gewann als einer von zehn Künstlern den Publikumspreis bei der Atelierausstellung von Abstract Art Academy.

Barbara Stecher bearbeitet Steine, verleiht ihnen Form und Ausdruck, leiht sich die Steine von der Natur und schenkt ihnen eine neue Form, die der Stein ihr vorgibt, wie sie selbst sagt.

Ungewöhnliche Fotokunst

Sehr speziell sind die Werke von Reinhard Simon und Waltraud Pioch: Ihre Fotos sind verfremdet, zeigen Ausschnitte in ungewöhnlichen Perspektiven. Sie arbeiten teils gemeinsam an einem Foto.

Fotokunst präsentiert auch Rosemarie Berger. Sie überlagert, auch mit Unschärfe. Ihre Collagen aus unterschiedlichen Fotos entstehen am Computer.

Die Ausstellung ist bis 12. Mai zu sehen.

Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 16 bis 18 Uhr, Fr. 15 bis 18 Uhr, Sa. 14 bis 18 Uhr, So. und Feiertage 15 bis 19 Uhr, oder nach Vereinbarung. Info: <https://mehr.bz/koe21> - <https://mehr.bz/koe21>

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)
